

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



29. Juli 2005

Erfrischende Minzendüfte an heißen Sommertagen Minzenausstellung vom 30. Juli bis 4. September 2005

Passend zum Hochsommer bietet der Botanische Garten vom **30. Juli bis 4. September** eine erfrischende **Minzenausstellung** an. Mehr als 50 verschiedene Arten bzw. Sorten kann man nicht nur bestaunen sondern auch „erriechen“: ein Erlebnis für die Sinne. Denn sinnlich ist die Minze allemal: Sie gilt als Kraut der Erotik und Leidenschaft. Lassen Sie sich betören!

Ergänzt wird diese Pflanzenausstellung mit einer Präsentation verschiedener historischer Gegenstände und Produkte, die im Zusammenhang mit der Minze stehen (Liköre, Schnäpse, Säfte, Dragees,... sogar ein Minzen-Bier ist darunter!). Und das Café Orchidee wird während der Minzenausstellung passende Spezialitäten anbieten: Minzentees, Minzen-Longdrinks etc. Im Shop beim Eingang gibt es außerdem eine Broschüre, in der sich u.a. eine Sammlung leckerer Minzenrezepte befindet, käuflich zu erwerben.



Wassermintze (Foto: H. Rachlinger)

Sommerzeit – Erntezeit

Überall wird derzeit die Ernte eingefahren. Der Sommer ist die Zeit der Reife: Die Pflanzen schließen ihren Vermehrungszyklus ab. Nach der Blüte und Bestäubung werden nun die Samen reif; die „Kinder“ der nächsten Generation werden entlassen. Das geschieht im Pflanzenreich auf ganz unterschiedliche Weise. Eine Teilwissenschaft der Biologie, die „**Verbreitungsbiologie**“ beschäftigt sich mit diesem faszinierenden Gebiet. Da gibt es Pflanzen, die ihre Früchte (mit den eingeschlossenen Samen) dem Wind überlassen. Meistens haben sie lange Anhängsel oder Flügel, damit sie leicht getragen werden können. Andere haften sich an den vorbeistreifenden Tieren (oder Menschen) an: Samen mit Widerhaken oder auch „Klettfrüchte“ haben diese Eigenschaft entwickelt. Eine andere Strategie ist: „Bitte friss mich!“ – Essbare Früchte, die auch wir Menschen meistens schätzen (Beeren, Stein- oder Kernobst), sind nichts anderes als Samenverbreitung in Form des Gefressenwerdens. Manche Samen müssen sogar die Passage durch einen Säugetierdarm durchmachen, um überhaupt die Keimfähigkeit zu erlangen.

Auch im Botanischen Garten wird derzeit geerntet: die Samen der kultivierten Arten werden von unseren Gärtnern systematisch abgesammelt und in beschriftete Papiertütchen verstaut. Im Winter werden diese gesammelten Samen sorgfältig gereinigt, abgepackt und in der **Samenausliste** erfasst. Unsere Liste umfasst ungefähr 860 verschiedene Arten. Der Katalog wird dann an rund 450 Botanische Gärten weltweit verschickt, die ihrerseits ihre Kataloge an uns schicken. Im Wege des Internationalen Samenauslistes gelingt es, immer wieder neue Arten zu erhalten und die Sammlungen zu erweitern.



Die Himbeere – botanisch eigentlich eine „Sammelsteinfrucht“ – lockt mit der verführerisch roten Farbe, damit die Früchte gefressen und die Samen verbreitet werden.

Sommerblumen in Hülle und Fülle

Natürlich verwöhnt uns der Sommer mit verschwenderischer Blütenpracht: Derzeit sind es vor allem die vielen Margariten, die in den Pflanzbeeten im Eingangsbereich und am Hauptweg das Bild dominieren. Dazu gesellen sich Astilben, Kugeldisteln, Stockrosen, Goldruten und Rittersporne in allen Farben und Formen. Blumenfreunde sollten sich das nicht entgehen lassen!

Auch in den Gewächshäusern tut sich ständig etwas Neues: Das ständig feuchte Klima im Tropenhaus und die hohen Tagestemperaturen sind Auslöser, dass die große **Flamingoblume** (*Anthurium andreanum*) ihre roten und weißen Scheinblüten öffnet. Diese attraktive Blüte bleibt einige Monate haltbar. Die **Medinilla** (*Medinilla magnifica*) wirkt mit ihren zartrosa Blütenständen besonders in der grünen Umgebung besonders bezaubernd. Nach der Blütezeit bildet sie violette Früchte, die einen besonderen Zierwert ergeben.



Flamingoblume (*Anthurium*) – derzeit Blickfang im Tropenhaus

Im Tropenbeet vor dem Eingangshaus blühen verschiedene **Cassia**-Arten (z.B. *Cassia didymobotrya*). Und auch die tropischen **Seerosen** im Eingangshaus erreichen jetzt ihren Höhepunkt. Immer wieder beindruckend die Fülle der Farben: von weiß (Indische Lotusblume), über gelb (*Nymphaea hybrida* „St.Luis Gold“) und rosa (*Nymphaea hybrida* „Emily Grant Hutching“) bis blau (*Nymphaea hybrida* „Bagdad“, *Nymphaea gigantea*). Meistens blühen 30 - 40 Blüten auf einmal – eine Augenweide!



Eine der vielen Seerosen-Sorten, die derzeit in den Wasserbecken des Schauhauses blühen.

Wort & Klang im August

Märchenabend mit Claudia Edermayer „Von Wunderblumen und Schatzbäumen“ Mittwoch, 3. August, 19 Uhr

Am Mittwoch, dem 3. August, 19 Uhr entführt Sie die Linzerin Claudia Edermayer in die Märchenwelt des Botanischen Gartens und erzählt an stimmigen Plätzen über „Bäume mit goldenen Äpfeln“, „Rübezahls Garten“ und „Pflanzen mit magischen Kräften“ – ein sicherlich beschaulicher Abend, der auch für größere Kinder (ab 10 Jahren) geeignet ist.

Maultrommeltrio mit C. Ratzenböck & Co „Wellenspiel des Bewusstseins“ Mittwoch, 10. August, 19 Uhr

Tanzvorführung mit Anette Kiehas „Getanzter Klang“ Mittwoch, 17. August, 19 Uhr

Sommerliederabend mit RIK Mittwoch, 24. August, 19 Uhr

Der bekannte „Mann in Schwarz“, der Linzer Barde RIK, beschließt mit einem Sommerliederabend die „Wort & Klang“-Reihe des heurigen Jahres – ein sicherlich besonders stimmiger Abend im wunderschönen Ambiente des Pavillons im Botanischen Garten.